



Fritz Kuhn

Mitglied des Deutschen Bundestages

Seite 3 von 3 Seiten des Schreibens vom 2. Januar 2003

uns auf den Weg gebrachte umfassende Senkung der Steuersätze überhaupt erst möglich, ohne dass bei Sozialleistungen zusätzlich gespart werden muss. Darüber hinaus wurden Missbrauchsmöglichkeiten im Steuerrecht eingedämmt. Wer durch diese Maßnahmen in seiner bisherigen Steuerpraxis betroffen wird, mag dies als „Steuererhöhungen“ ansehen. Nur dann sollte man nicht bei anderer Gelegenheit sich über Steuer-„Subventionitis“, undurchschaubare Steuergesetze und einen gefräßigen Staat mokieren. Steuerschlupflöcher und Sonderausnahmetatbestände sind nämlich nichts anderes als Sonderrechte und Subventionen für bestimmte Steuerzahler.

Flexibilisierung des Arbeitsmarktes und Ausweitung der 400-Euro-Jobs ja, aber keine „umfassende Deregulierung“, suggeriert der Begriff doch eine nahezu völlige Entrechtung des Arbeitsmarktes. Mit den sogenannten „Hartz-Reformen“ – vieles davon hatten wir bereits 2001 in einem Vorstoss unter dem Schlagwort „Flexicurity“ in die Debatte geworfen, konnten uns aber leider damals noch nicht gegenüber dem Koalitionspartner durchsetzen – kommen erste wichtige Reformen des Arbeitsmarktes in Gang. Weitere sind in der Beratung, so die Frage der Zusammenlegung von Arbeitslosenhilfe und Sozialhilfe. Manches mag Ihnen, manches auch uns nicht schnell genug gehen. Aber es wäre auch ein fataler Fehler, im Übereifer das Kind mit dem Bade auszuschütten.

Weitere reformbedürftige Bereiche wie das Gesundheitswesen und das dringend notwendige Ziel der Senkung der Lohnnebenkosten stehen in den kommenden Jahren ebenfalls auf unserem Arbeitsprogramm. Sie sehen, wir sind keineswegs untätig, um Deutschland wieder fit machen. Auch wenn Sie mit manchen Maßnahmen nicht einverstanden sein mögen, können Sie meines Erachtens nicht abstreiten, dass wir bereits mehr Reformen auf den Weg gebracht haben als 16 Jahre der Regierung von Konservativen und Liberalisten es vermochten bzw. getan haben.

Mit freundlichem Gruß,

Fritz Kuhn